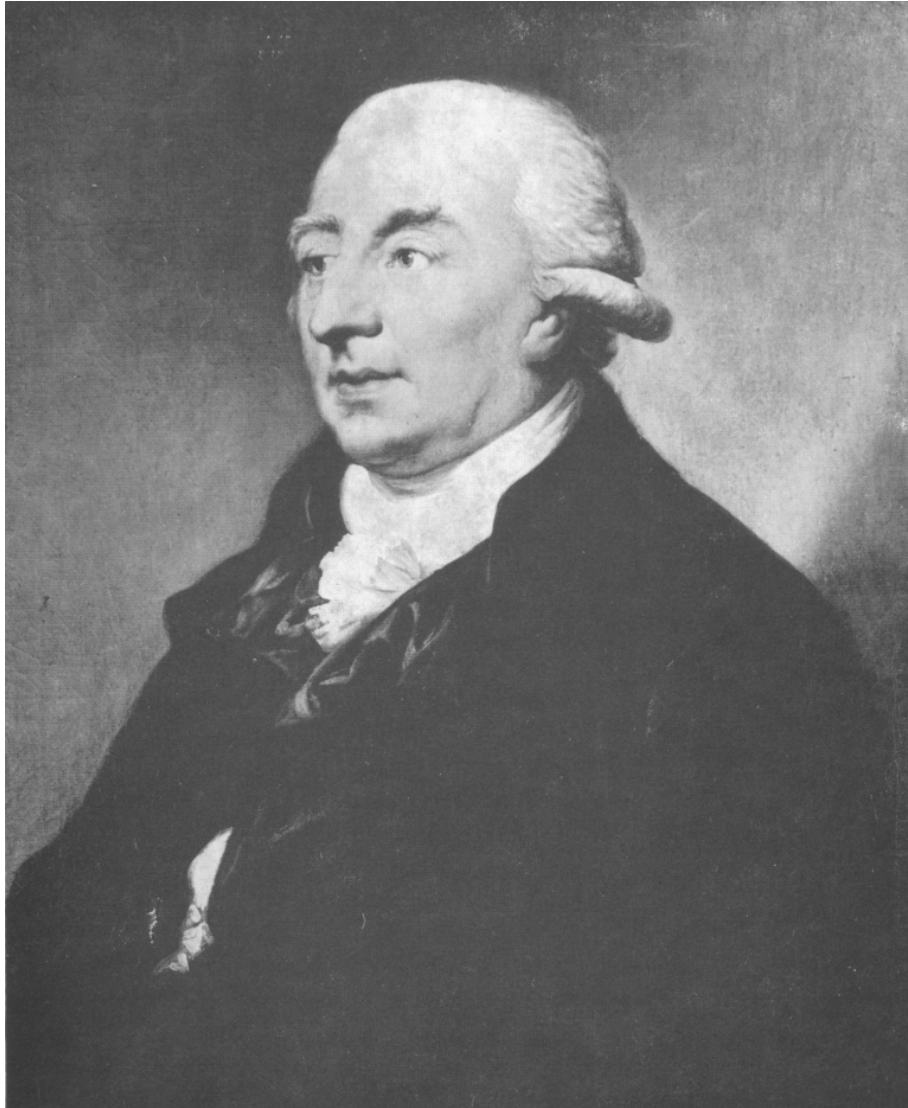


## **Johann Christoph Adelung (1732 – 1806)**



## **Johann Christoph Adelung (1732 – 1806)**

\* 8. August 1732 in Spantekow (Vorpommern)

† 10. September 1806, wahrscheinlich in Dresden

- Sohn eines Pfarrers
- Besuch der Stadtschule in Anklam, dann des Gymnasiums in Klosterbergen (bei Magdeburg)
- 1752 Studium der Theologie in Halle (im engeren Schülerkreis um Siegmund Jacob Baumgarten, 1752-56 Baumgartens Bibliothekar)
- 1758-62 Professor am evangelischen Ratsgymnasium in Erfurt (Poetik, Mathematik, Religion),
- kurzzeitig Bibliothekar beim Herzog Friedrich von Sachsen-Gotha, 1762 Sachsen-Gothaischer Rat
- 1765 wahrscheinlich nach Leipzig gekommen, Privatlehrer in Leipzig
- unermüdliche publizistische Tätigkeit: Korrektor, Redakteur, Übersetzer, Herausgeber, Journalist
- seit 1766 Arbeit am „Vollständigen Wörterbuch der hochdeutschen Mundart“; 1774 Erscheinen des ersten Bandes (von Breitkopf vertraglich geregelt – Freiräume für die Arbeit
- Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften in Berlin und verschiedener anderer gelehrter Gesellschaften, u.a. der Deutschen Gesellschaft in Leipzig (1785)
- 1787 zum Kurfürstlich-Sächsischen Hofrat und Oberbibliothekar der kurfürstlichen Bibliothek in Dresden ernannt (Ausbau und Neuorganisation der Bibliothek; umfangreiche Sammler- und Forscherarbeit) – wohl situierte Verhältnisse
- 1793 Bibliothekar an der Privatbibliothek des Kurfürsten; Entstehung weiterer germanistischer Werke

## **Johann Christoph Adelung (1732 – 1806)**

### **Werke:**

- historische und staatstheoretische Schriften
- Übersetzungen aus nahezu allen Wissensgebieten – führte zur Aufnahme in die Kurfürstlich-Mainzische Akademie nützlicher Wissenschaften
- Fortsetzung und Ergänzungen zu Christian Gottlieb JÖCHERS allgemeinem Gelehrten-Lexicon, Leipzig
  - Band 1: A-B 1784
  - Band 2: C-J 1787
- Redakteur und Herausgeber verschiedener Zeitungen (u.a. 1785/86 (NDB: 1769- 1787) Neue Leipziger gelehrte Zeitungen ; 1772-74 „Leipziger Wochenblatt für Kinder“)

## Johann Christoph Adelung (1732 – 1806)

### Schriften J. G. Adelungs zur Sprache

- 1781 Über den Ursprung der Sprache und den Bau der Wörter, besonders der Deutschen
- 1781 Über die Geschichte der Deutschen Sprache, über Deutsche Mundarten und Deutsche Sprachlehre, Leipzig
- 1781 Deutsche Sprachlehre, Berlin  
weitere Ausgaben: 1782, 1784, 1785, 1792, <sup>2</sup>1795, <sup>3</sup>1795, 1801, 1803, 1806, 1814, 1815
- 1782 Grundsätze der Deutschen Orthographie, Leipzig
- 1782 Umständliches Lehrgebäude der Deutschen Sprache, 2 Bde.
- 1782/84 Magazin für die deutsche Sprache  
weitere Ausgabe: Leipzig, 1783-85
- ab 1774 Versuch eines vollständigen grammatisch-kritischen Wörterbuches der Hochdeutschen Mundart, Leipzig
- |                |                 |
|----------------|-----------------|
| Teil 1: A-E    | 1774            |
| Teil 2: F-K    | 1775            |
| Teil 3: L-Scha | 1777            |
| Teil 4: Sche-Z | 1780            |
| Teil 5: W-Z    | 1. Hälfte, 1786 |
- weitere Ausgabe: 1793-1806
- 1785 Ueber den Deutschen Styl, Berlin  
weitere Ausgaben: 1787, 1788/89, 1789/90, 1800  
1803, 1807, 1822 (als Auszug von HEINSIUS)
- 1786 Ueber die deutschen Mundarten und die beiden Hauptdialekte, Bern
- 1788 Vollständige Anweisung zur Deutschen Orthographie nebst einem kleinen Wörterbuche für die Aussprache, Orthographie, Biegung und Ableitung, Leipzig  
weitere Ausgaben: 1788 (Frankfurt und Leipzig), 1790 (Leipzig), 1812, 1814, 1820, 1835
- 1806 Älteste Geschichte der Deutschen, ihrer Sprache und Literatur, bis zur Völkerwanderung
- 1806 Mithridates oder allgemeine Sprachenkunde (von Johann Severin Vater beendet)

## **„Ueber den Deutschen Styl“ - Stillehre**

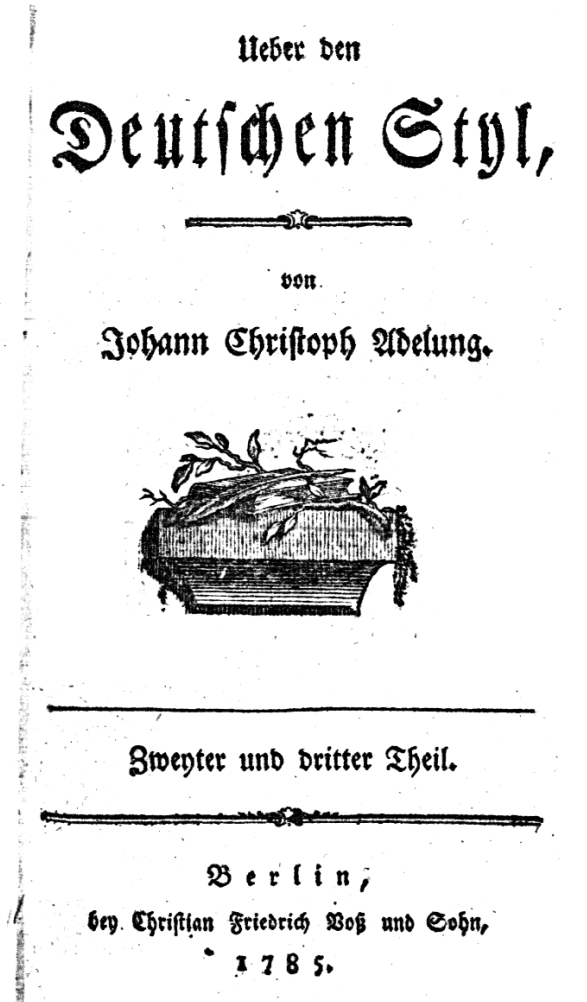
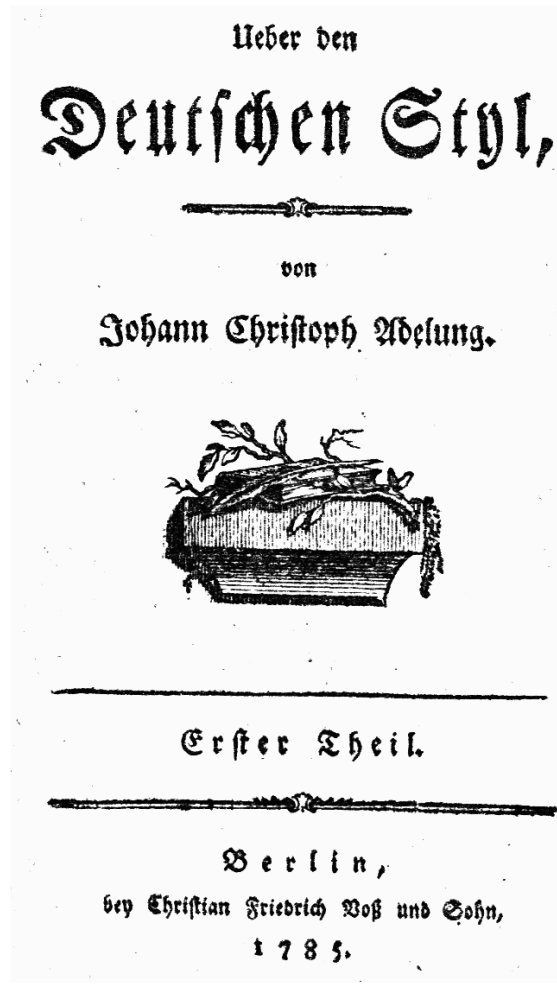
### **1) i. S. v. Lehrbuch**

**⇒ Anmerkungen zu Adelungs Stillehrbuch**

### **2) i. S. V. Lehre vom Sprachstil**

**⇒ Anmerkungen zu Adelungs Auffassungen zum Stil**

**J. C. Adelung „Ueber den Deutschen Styl“  
Berlin: Christian Friedrich Voß und Sohn, 1785**



„Daß ich hier einen Versuch mache, die so wichtige, und noch von so vielen verkannte Lehre von dem Style auf eine ausführliche und überzeugende Art vorzutragen, wird hoffentlich keiner Entschuldigung bedürfen, indem der gänzliche Mangel eines solchen Lehrbuches allenfalls Entschuldigung genug seyn würde.“ (Vorrede)

# **J. C. Adalung „Ueber den Deutschen Styl“ Berlin: Christian Friedrich Voß und Sohn, 1785**

## weitere Auflagen:

- neue verm. und verb. Aufl., Berlin, 1787
- 3. verm. und verb. Aufl., Berlin, 1789-90
- 4. verm. und verb. Aufl., Berlin, 1800

- im Auszuge von Theodor Heinsius, Berlin, 1803
- im Auszuge von Theodor Heinsius, 2. Ausg., Berlin, 1807
- im Auszuge von Theodor Heinsius, 3. Ausg., Berlin, 1822

## Bibliographische Beschreibung

Band 1:	Vorrede	8 S.
	Einleitung	30 S.
	Erster Theil	552 S.
Band 2:	Zweyter Theil	354 S.
	Dritter Theil	78 S.
	Register der vornehmsten Sachen in beyden Bänden	10 S.

# **J. C. Adalung „Ueber den Deutschen Styl“ Berlin: Christian Friedrich Voß und Sohn, 1785**

## **Inhaltsverzeichnis (I):**

Einleitung

Erster Theil - Allgemeine Eigenschaften des Styles

Erstes Kapitel. Gebrauch der Hochdeutschen Schriftsprache

Zweytes Kapitel. Sprachrichtigkeit

Drittes Kapitel. Reinigkeit

Erster Abschnitt. Veraltete Wörter und Formen.

Zweyter Abschnitt. Provinzial-Wörter und Formen.

Dritter Abschnitt. Ausländische Wörter und Formen.

Vierter Abschnitt. Sprachwidrig gebildete neue Wörter und Formen.

Viertes Kapitel. Klarheit und Deutlichkeit.

Erster Abschnitt. Anwesenheit eines gewissen Verstandes.

Zweyter Abschnitt. Vollständigkeit des Verstandes.

Dritter Abschnitt Einheit des Verstandes.

Vierter Abschnitt Leichtigkeit des Verstandes.

Fünftes Kapitel. Angemessenheit.

Erster Abschnitt. Von der Ueblichkeit.

Zweyter Abschnitt. Schicklichkeit und Natürlichkeit.

Dritter Abschnitt. Bestimmtheit.

Sechstes Kapitel. Von der Präcision.

Siebentes Kapitel. Von der Würde des Styles.

Achstes Kapitel. Von dem Wohlklange.

Erster Abschnitt Von der Euphonie des Styles.

Zweyter Abschnitt. Von dem Wohlklange der Sätze und Perioden,  
oder von dem Numerus.

Dritter Abschnitt. Wohlklang oder Numerus der ganzen Rede.

Neuntes Kapitel. Von der Lebhaftigkeit des Styles , oder von den Figuren.

Erster Abschnitt. Figuren für die Aufmerksamkeit.

Zweyter Abschnitt. Figuren für die Einbildungskraft.

Dritter Abschnitt. Figuren für die Gemüthsbewegungen und  
Leidenschaften.

Vierter Abschnitt. Figuren für den Witz und Scharfsinn.

Fünfter Abschnitt. Unächte Hülfsmittel der Lebhaftigkeit.

Zehendes Kapitel. Von der Mannigfaltigkeit.

Eilftes [!] Kapitel. Von der Neuheit.

Zwölftes Kapitel. Einheit des Styles.



# **J. C. Adalung „Ueber den Deutschen Styl“ Berlin: Christian Friedrich Voß und Sohn, 1785**

## **Inhaltsverzeichnis (II):**

Zweyter Theil. Besondere Arten des Styles.

Einleitung

Erster Abschnitt. Eintheilung des Styles nach der Würde

Erstes Kapitel. Vertrauliche Schreibart

Zweytes Kapitel. Mittlere Schreibart.

Drittes Kapitel. Höhere Schreibart.

Zweyter Abschnitt. Verschiedene Arten des Styles nach der Absicht des Schreibenden

Erstes Kapitel. Von dem Geschäfts-Style und besonders von dem Kanzelley- und Curial-Style.

Zweytes Kapitel. Von dem historischen oder Geschichts-Style.

Drittes Kapitel. Von dem didaktischen oder Lehr-Style.

Viertes Kapitel. Von dem bildlichen Style.

Fünftes Kapitel. Rührender Styl.

Sechstes Kapitel. Von dem pathetischen Style.

Siebentes Kapitel. Von dem erhabenen Style.

Achtes Kapitel. Von dem Styl der feierlichen Rede.

Neuntes Kapitel. Von dem komischen Style.

Zehendes Kapitel. Von dem poetischen Style.

Erster Abschnitt. Unterschied zwischen Prosa und Poesie.

Zweyter Abschnitt. Allgemeine Eigenschaften des poetischen Styles.

Dritter Abschnitt. Besondere Eigenschaften des poetischen Styles.

Vierter Abschnitt. Unterschiede des poetischen Styles.

Fünfter Abschnitt. Kurze Geschichte des poetischen Styles der Deutschen.

Dritter Abschnitt. Verschiedene Arten des Styles nach der äußern Form.

Erstes Kapitel. Von dem Gespräche.

Zweytes Kapitel. Von den Briefen.

Drittes Kapitel. Von der feyerlichen Rede.

# **J. C. Adelong „Ueber den Deutschen Styl“ Berlin: Christian Friedrich Voß und Sohn, 1785**

## **Inhaltsverzeichnis (II) - Fortsetzung:**

Dritter Theil. Hülfsmittel der guten Schreibart.

Erstes Kapitel. Von der Natürlichen Fähigkeit oder dem Genie

Zweytes Kapitel. Gründliche Sachkenntnisse.

Drittes Kapitel. Von dem Geschmacke.

Viertes Kapitel. Kenntniß der Regeln und Kritik.

Fünftes Kapitel. Von den klassischen Schriftstellern.

Sechstes Kapitel. Hülfsmittel [!] in einzelnen Fällen.

Siebentes Kapitel. Unächte Hülfsmittel des schönen Styles.

## **J. C. Adalung „Ueber den Deutschen Styl“ Berlin: Christian Friedrich Voß und Sohn, 1785**

### **Stil**

„Die Worte Styl und Schreibart bedeuten zwar überhaupt *die Art und Weise wie man schreibt, d.i. seine Gedanken durch geschriebene Worte ausdrückt*, und in diesem Verstande giebt es einen guten und einen schlechten Styl.“ (I, S. 25)

„Allein im engern Verstande bezeichnen sie *die gehörige Art, andern seine Gedanken auf eine zweckmäßige und schöne Art durch Worte vorzutragen*, so daß auch der mündliche Ausdruck nicht davon ausgeschlossen bleibt.“ (I, S. 25)

### **Gegenstand einer Lehre vom Stil**

„Die Lehre von dem Style hat es also, genau zu reden, mit der zweckmäßigen und schönen Anordnung und Einkleidung der einzelnen [!] Theile des Gedankens zu thun, und eben diese muß man sich unter dem Ausdrucke gedenken.“ (I, S. 28)

# **J. C. Adelung „Ueber den Deutschen Styl“ Berlin: Christian Friedrich Voß und Sohn, 1785**

## **Bestimmung der Anforderungen an einen schönen Stil**

„So verschieden auch die Absichten des Sprechenden oder Schreibenden in besondern Fällen seyn mögen, so kommen sie doch insgesamt darin überein, daß er zweckmäßig und mit Wohlgefallen verstanden seyn will, und wenn sein Ausdruck diese Absicht erreicht hat, so ist er schön. Hieraus ergeben sich folgende allgemeine Eigenschaften: 1. der Gebrauch des Hochdeutschen oder der Schriftsprache; 2. Sprachrichtigkeit; 3. Reinigkeit; 4. Klarheit und Deutlichkeit; 5. Angemessenheit und Ueblichkeit; 6. Präcision und Kürze; 7. Würde; 8. Wohlklang; 9. Lebhaftigkeit; und endlich 10. Einheit.“ (I, S. 37)

## **J. C. Adelung „Ueber den Deutschen Styl“ Berlin: Christian Friedrich Voß und Sohn, 1785**

### **Reinigkeit**

„Rein ist, was nicht mit fremdartigen Theilen vermischet ist.“  
(I, S. 84)

- veraltete Wörter und Formen
- Provinzial-Wörter und Formen
- Ausländische Wörter und Formen
- Sprachwidrig gebildete neue Wörter und Formen

### Regeln zum Gebrauch der Fremdwörter

„1. Man behalte sie, wenn sie erst seit kurzem eingeführet, zu Bürgern aufgenommen und verständlich sind.

2. Man behalte sie in der Gestalt, in welcher sie einmahl allgemein bekannt und verständlich sind. [...]

3. Man behalte das fremde Wort, wenn dessen Begriff ausgedruckt werden muß, und wir kein einheimisches, bestimmtes, verständliches und analogisch richtiges für dasselbe haben; wenn anders eine Würde der Schreibart, wie schon oben gesagt worden, nicht eine Ausnahme macht. [...]

4. Unter zwey gleich bedeutenden fremden Wörtern, oder unter zwey Formen eines und desselben Wortes wähle man die, welche der Deutschen Analogie am nächsten kommt, und einmahl die bekannteste, folglich auch die verständlichste ist.“ (I, S. 111f.)

# **J. C. Adalung „Ueber den Deutschen Styl“ Berlin: Christian Friedrich Voß und Sohn, 1785**

## **Klassifikation der Stileigenschaften**

### **1) Qualität hinsichtlich des Sprachsystems**

- Gebrauch des Hochdeutschen
- Sprachrichtigkeit
- Reinigkeit

### **2) Qualität hinsichtlich der Verständnissicherung „verstanden werden“**

- Klarheit und Deutlichkeit
- Angemessenheit und Üblichkeit
- Präzision und Kürze

### **3) Ästhetische Qualität i.e.S. „mit Wohlgefallen (verstanden werden)“**

- Würde
- Wohlklang
- Lebhaftigkeit (mit Mannigfaltigkeit und Neuigkeit)
- Einheit

# **J. C. Adalung „Ueber den Deutschen Styl“ Berlin: Christian Friedrich Voß und Sohn, 1785**

## **„Von dem didaktischen oder Lehr-Style“**

„Zu dem dogmatischen, didaktischen oder Lehr-Style gehören alle diejenigen Aufsätze, worinn entweder einzelne oder mehrere allgemeine Wahrheiten vorgetragen, erklärt, bewiesen und angewandt werden.“ (II, S. 110)

„Der Lehr-Styl hat es also gleichfalls mit dem Unterrichte und der Ueberzeugung des Verstands zu thun, und gehöret in so fern zu dem mittleren Style.“ (II, S. 110)

### **Eigenschaften**

- Fasslichkeit und Deutlichkeit
- Lebhaftigkeit

„Am schicklichsten ist die Lebhaftigkeit nach geschehener Ueberzeugung, oder nach vorgetragenem Unterrichte angebracht, um die Wahrheit dem Verstande vermittelst der untern Kräfte anschaulicher und eindringlicher zu machen.“ (II, S. 113)

„In allen Fällen muß der Schmuck sittsam und bescheiden seyn, [...]“ (II, S. 113)

# J. C. Adalung „Ueber den Deutschen Styl“ Berlin: Christian Friedrich Voß und Sohn, 1785

## Das Stilsystem bei Adalung

### ⇒ in Abhängigkeit von der Würde

#### absolute Würde

edel ⇔ unedel  
(obere Klassen ⇔  
untere Klassen)

#### relative Würde, abhängig vom

- ⇒ Empfänger
- ⇒ Sprecher / Schreiber
- ⇒ Gegenstand

#### vertraulicher Stil

- Vertrauen auf beiden Seiten (setzt Gleichheit voraus)

#### mittlerer Stil

- bürgerliche Geschäfte
- Berichte von wahren Begebenheiten
- von der Wahrheit überzeugen

#### höherer Stil

- mit besonderer Würde Großes zeigend, das Phantasie unterhält und Empfindungen anregt
- Großes:
  - a) im Gegenstand selbst
  - b) in der Darstellungsart

### ⇒ in Abhängigkeit von der Absicht

#### klassische Officia des Redners

- den Verstand unterrichten
- die Einbildungskraft unterhalten

- Empfindungen und Gemütsbewegungen erwecken

#### Mischformen

- überreden

⇒ Redestil

- ⇒ Geschäftsstil
- ⇒ historischer Stil
- ⇒ didaktischer Stil

- ⇒ bildlicher Stil
- ⇒ figürlicher Stil

- ⇒ vertraulicher Stil
- ⇒ rührender Stil
- ⇒ pathetischer Stil
- ⇒ erhabener Stil

- belustigen
- ⇒ scherzhafter Stil
- ⇒ witziger Stil
- ⇒ komischer Stil

- höchste Lebhaftigkeit und Anschaulichkeit

⇒ poetischer Stil

### ⇒ in Abhängigkeit von der äußeren Form

Gespräch

Brief

Stil der feierliche Rede